

Freitag, 12. Mai 1915

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

Größte Verbreitung in Sachsen

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Gesellschafter: Reichenbacher Str. 12 8 27, Expedition Nr. 12 6 28, Verlag Nr. 12 6 29. Lieg. 12. Rechte Dresden

Mitteilungen:
Die einzige Zeitung, welche für Dresden und Umgebung bestimmt ist, ist die "Dresdner Neueste Nachrichten". Sie erscheint täglich ab 10 Uhr und kostet 10 Pf. Einzelne Ausgaben sind 10 Pf. Die Ausgabe umfasst 100 Seiten mit 160000 Exemplaren. Die Zeitung ist eine der wichtigsten Zeitungen in Sachsen und hat eine sehr große Auflage. Sie wird von den größten Zeitungen ausgestrahlt und auf allen wichtigen Bahnhöfen und anderen Plätzen in Sachsen und Brandenburg vertrieben.

Berichterstattung:
Die Zeitung berichtet monatlich über die politischen und wirtschaftlichen Ereignisse in Sachsen und darüber hinaus. Sie ist eine der wichtigsten Zeitungen in Sachsen und hat eine sehr große Auflage.

Wirtschaft in Deutschland:
Das Wirtschaftsleben in Deutschland ist sehr gut entwickelt. Die Industrie ist sehr stark und die Landwirtschaft ist sehr produktiv.

In Österreich-Ungarn:
Die Wirtschaft in Österreich-Ungarn ist ebenfalls sehr gut entwickelt. Die Industrie ist sehr stark und die Landwirtschaft ist sehr produktiv.

Erfolgreicher Sturm auf eine russische Stellung in Rurland

Deutsche Fliegerbomben auf Dünkirchen und die Bahnanlagen von Adinkerke. — Rücktritt des Vizekönigs von Irland. — Die Russen an der Kaukasusfront zurückgeworfen. — General Townshends Berichte über Kut el Amara.

Wilsons Antwort

Der Vortrag der Rose Wilson am deutsche Regierung, die gestern vor dem amerikanischen Botschafter Gerber im Auswärtigen Amt überreicht wurde, ist noch nicht veröffentlicht worden. Sie wird erst aus dem Englischen ins Deutsche übertragen. Es verlautet aber, daß der von Reuter übermittelte und von uns bereits weiter veröffentlichte Inhalt der Note in den tatsächlichen Angaben mit dem Original übereinstimmt. Die offizielle "Reps. Ag." meldet darüber aus Berlin: "Wenn der amtliche Wortlaut auch noch nicht bekannt ist, so darf von der durch Reuters Bureau verbreiteten Aussage angenommen werden, daß sie über die Stellungnahme der Washingtoner Regierung zur deutschen Meldung in Sachsen des Unterseebootkrieges jedenfalls nicht mehr sagt, als die Rose tatsächlich enthält. Man kann daher auch aus der nichtamtlichen Fassung schließen, daß der Zweck des deutschen Vorgebens erreicht sei, d. h. daß ein Bruch der Beziehungen nicht erfolgen werde. Die am Schluß der amerikanischen Botschaft erörterte rechtssubjektive Betrachtung ist jedoch minder wichtig, da in der deutschen Note gar keine Bedingungen gestellt waren, was den in den amerikanischen Note erwähnten Vertrag auf den Unterseebootkrieg, wie er am 4. Februar 1915 angekündigt wurde, anlangt, so ist darin festzuhalten, daß das deutsche Augenblicksrecht beginnt, daß der Unterseebootkrieg einzig allgemein, also auch im Kriegsgebiet zu Großbritannien herum, in der Form des Kreuzerkrieges geführt werden soll."

Der amerikanische Staatssekretär Lansing zielte nach Abberufung der Rose an Deutschland, dem Reuterbüro zufolge, eine Erklärung des Inhalts, daß der größte Teil des Kriegs-Dienstes Britanniens gewidmet sei. Aber die Vereinigten Staaten im feinen Erbitterung mit Deutschland einstreiten könnten. Der wesentliche Inhalt der Antwort sei, daß Deutschland der amerikanischen Vorstellung nachgehe, und solange Deutschland sich nach seinen Erfahrungen rütteln läßt, führen die Vereinigten Staaten keinen Krieg und an einem Streit. "Doch", sagte er, "unsre Versuche infolge einer Verleugnung der amerikanischen Rechte durch deutsche Unterseebootkommandanten, die gewiß der früheren Politik Deutschlands entsprach, sind noch zu regeln. Während", fügt die Erklärung fort, "unsre Wehrungsvereinbarungen mit Großbritannien nicht den Gegenstand einer Erörterung mit Deutschland bilden können, soll festgestellt werden, daß wir in unserm Vorgehen gegen die britische Regierung handeln, wie wir mit der nächsten russischen Kriegsleitung zu handeln angewiesen sind."

Der Wilson lehnt es in seiner Antwort bestimmt auf einen Zusammenhang zwischen den englischen Blockade und der Form des Unterseebootkrieges zu sehen. Nach der Erklärung Lansing darf man aber wohl annehmen, daß Amerika seine Forderungen in London mit der gleichen Entschiedenheit vertreten, die in den Notes an Deutschland zu beobachten war.

Der Vortrag der feindlichen Presse

Die Presse des feindlichen Russlands ist jedoch verblüfft über die Bekämpfung des deutsch-amerikanischen Streitfalls. In einzelnen Blättern kommt es sogar zu unverhältnismäßigen Ausschreitungen. Die englischen Zeitungen klammern sich in ihrer Erzählung an die Hoffnung, Deutschland werde seine Versprechen nicht einhalten und dadurch den Krieg mit den Vereinigten Staaten beschwören. Die "Times" läßt sich aus Washington berichten, die Russen haben das Präsentieren hätten erklärt, daß dieser nunmehr kein leichtes Werk gebracht habe und ein Krieg unvermeidlich folgen werde, wenn die vereinbarten Bedingungen verletzt werden sollten. Die Presse sei im allgemeinen der gleichen Ansicht, nur die Kräfte, die die aussichtslose Politik der Demokratie gewohnt sind, halten dies für möglich und können beweisen, daß die lange Reihe der vor Warnung erfolgten Kämpfe gegen schwere verdeckte Nationen in den letzten Wochen im Rotenraum nicht erwidert werden sei.

Gährend des "Tempo" die Rose Wilsons häufigen Vorträgen als "Vater der Vereinigung deutischer Kriegsmaut" empfiehlt, soll das "Journal des Dépôts" dem Vorsitzer der Rose weit gründiger Anerkennung. Die Rose, meint das Blatt, wäre am besten geeignet, um die russischen Zivilisten dazu zu bringen, den Krieg zu verhindern, falls man sie in Washington zu dem einzigen der Verteidigung entzweigenden Einschlüsse, nämlich dem sofortigen Abbruch der diplomatischen Beziehungen, nicht autorisieren vermöchte. Der "Tempo" meint, Wilson habe es schon abgelehnt, Deutschland in eine Kriegslage zu bringen, da er wieder seine militärischen Ressourcen haben, oder in absehbarer Zeit einen ähnlichen Bruch mit den Vereinigten Staaten führen würde.

Der Vortrag der italienischen Presse sieht sich in den Kommentaren zu Wilsons Note wider, sie als fast unvermeidliche Schwäche Amerikas anzusehen. Die "Ufficio" bemerkt, daß Deutschland seine Verpflichtungen eingehalten habe, was wurde dann aber Wilson und Duselius hat das

Russische Angriffe am beiden Manufern abgeschlagen

X Großer Hauptkriegstag, 11. Mai.
(Umfeld) (Eingangen 8 Uhr nach)

Wohlhabende Kriegschauplatz:

Deutsche Fliegerzeuge besiegeln Dünkirchen und die Bahnanlagen bei Adinkerke mit Bomben.

Auf dem östlichen Maasfluss fordern in der Gegend des Galleywaldes während der ganzen Nacht Handgranatenkämpfe fast, ein französischer Angriff in diesem Walde wurde abgeschlagen.

Östlicher Kriegschauplatz:

Nördlich des Bahnhofs Selburg wurden 500 Meter der feindlichen Stellung erklommen. Hierbei fielen 300 unverwundete Gefangene in unser Gewand. Einige Maschinengewehre und Minenwerfer wurden erbeutet.

Westlicher Kriegschauplatz:

Seine besondere Freizeit.

Oberste Heeresleitung:

Halbkreis geschnitten ist. Der Hafen Alexander III. der als Basis für Seeluftangriffe und Tauschboote eingerichtet wurde, steht Tag und Nacht unter schwerer Bewachung.

Russische Erfolge gegen die Russen

X Konstantinopel, 10. Mai.

Der russische Kriegsbericht lautet: In der Gegend im Norden von Katala fein Ergebnis, abgesehen von Artilleriekampf mit Unterbrechungen.

Am Kaukasusfront wurde der Feind im Norden des Kaspisees in dem Gebiet des am 8. Mai vormitig mit unserem Kriegsbeginn begann und seitdem dauerte, durch Sezonettangriff und kleinen Stellungen in einer Ausdehnung von 10 Kilometer von Nordosten nach Südwesten ausgedehnt, angekämpft, wenngleich nicht überwunden wird, daß diese Wunde neue Konflikte nicht aus der Welt schafft. Die "Süd. Post" sagt in ihrer Berichtung, man werde zwar in Deutschland aus dem amerikanischen Standpunkt neuerdings mit seinesgleichen Kämpfen beginnen, doch die amerikanische Neutralität ist auch bei dieser Gelegenheit wieder durchaus vierzig und vorausgesetzt.

Die russische Erklärung der deutschen Note habe es der Regierung des russischen Willen leicht gemacht, einen Krieg vorzubringen, der jedem befreundeten Krieg als Verdrängung und Wahn in einer schrecklichen Weise nicht anders bereitet werden wäre.

* * *

Abholzung der amerikanischen Wälder

(Privattelegramm)

+ Paris, 11. Mai (indirekt).

Den Blättern wird aus Washington gemeldet: Das Repräsentantenhaus hat das Gesetz über die Verkürzung der Karte, die gegenwärtig nicht als eine Million Meilen umfaßt, abgelehnt.

Ein Dementi

Das Reuterbüro ist amlich ermächtigt, mitzuverfolgen, daß der Vortrag die Weisung für durchaus unbegründet erklärt habe, wonach der Papst an den Deutschen Kaiser und an den Präsidenten Wilson telegraphiert und ihnen aus Herz gelegt habe, sich zu verständigen. Der Vortrag erklärt, daß der Papst keine derartigen Schritte unternommen habe.

Ein russisches Munitionstransportschiff im Schwarzen Meer gesunken

(Privattelegramm der Dresdner Neuen Nachrichten)

- S. Sofia, 11. Mai.

Wie die "Sonne" aus Bernau meldet, ist auf dem Schwarzen Meer ein russisches Munitionstransportschiff von Odessa nach Wien unterwegs, auf einer Mine geladen, explodiert und mit Rauch und Flamme untergegangen.

Die deutschen Befestigungen in Rurland

(Privattelegramm der Dresdner Neuen Nachrichten)

- Undapet, 11. Mai.

"Petri Parthen" meldet aus Petersburg: Die Deutschen haben das gesetzliche Gebiet von Rurland, vom linken Flussufer aus gesehen, gewaltsam besetzt. Eine zweite Mole von Schanzenrädern und Befestigungswerken steht nun von hier gegenüber. Das Boot habe die Schanzenrädern im

Die russische Gefahr für Schweden

Vom Oberst z. D. P. Wolff

Der Vortrag des Abgeordneten Steffen in der ersten schwedischen Kammer (vgl. Nr. 121 der "Dr. R.") gegen die russischen Besetzungen auf den Aland-Inseln ist voll bezüglich und hat in ganz Schweden lebhafte Widerhall gefunden. Die Kammer hat sich zum Abschaffen entschieden und die Anzahl der Regierungsüber das vertragsschädliche russische Vorgehen geklärt. Die Antwort ist noch nicht erfolgt, aber die nötigen Schritte sind bereits getan, um die Wichtigkeit des Landes zu erhöhen und sie den russischen Übergriffen gewachsen zu machen. Zur Verstärkung des Heeres sind rund 10 Millionen Kronen, der Marine 12 Millionen erforderlich, für das Militärfestung und die Ausbildung des Landsturms verwandt werden sollen.

Schweden hat im Weltkrieg eine streng neutrale und gerechte Haltung bewahrt, es hat sich gegen die Vergewaltigung Englands und Russlands im Handels- und Postverkehr nach Möglichkeit gewehrt und die englischen Spione des Russlandes bekämpft. Jetzt steht es sich durch seinen Erfolg in Russland in seiner militärischen Bewegungsfreiheit und künstlichen Sicherheit auf das entgegengesetzte. Da die Besetzung der Aland-Inseln den Angriffsplan Russlands auf Schweden entzerrt hat, der das Land an einer vitalen Stelle treffen würde. — Die Russische Flotte in Finnland hatte schon in den letzten Jahren Erfolge erzielt, weil sie geschickt und sorgfältig war, daß russische Elemente in der sozialistischen und sozialdemokratischen Bewegung der Finnen, das Finnland eine sichere Basis für militärische Operationen gegen die skandinavischen Inseln werden würden. Das finnische Schicksal wurde an das Schicksal der russischen Soldaten angelehnt, und neue Soldaten zur Hilfe des Russischen Reichs zwischen dem Gang und Meaborg durchgeführt, während von da ab die Umgehungsstraße des Bulens bis zur schwedischen Grenze bei Tornio unmittelbar läuft und verläuft.

Der Angriff Russlands auf Schweden dürfte daher sowohl zu Ende wie zur See geplant sein, der erste würde sich gegen die Nordprovinzen, der letzte gegen den mittleren Teil des Landes und die Hauptstadt Stockholm wenden. Dem Angriff zur See folgen die Besetzungen der Aland-Inseln als Schlußfolgerung, weil es die russische Flotte erzielt, daß sie geschickt und sorgfältig war, daß sie die Festungen der Aland-Inseln gegen die skandinavischen Inseln werden würden. Das finnische Schicksal wurde an das Schicksal der russischen Soldaten angelehnt, und neue Soldaten zur Hilfe des Russischen Reichs zwischen dem Gang und Meaborg durchgeführt, während von da ab die Umgehungsstraße des Bulens bis zur schwedischen Grenze bei Tornio unmittelbar läuft und verläuft.

Im Weltkrieg haben die Verbündeten nach internationalen Verträgen über den Hafen geworben, kein Wunder, daß sich auch Russland über den Vortrag freut, hinweggeht und bald nach Beginn des Krieges mit den Befestigungsarbeiten auf Aland begann. Finnland soll stark mit Truppen verstärkt werden, nicht allein um das aufsteigende Land im Raum zu halten, sondern auch zur aktiven Verwendung gegen Skandinavien. Russland will von 80 Kilometer Entfernung von der schwedischen Küste schaffen. Die Russen versuchten schon 1898 die alte Festung Sommarlund an der Küste der Hauptinsel Aland wiederherzustellen, die 1884 von der englischen Flotte und französischen Landstruppen zerstört worden war, und wollten weitere Befestigungen auf Aland vornehmen, nahmen aber auf den Großen Schweden, dem sich einige Großmächte anschlossen, davon Abstand, da der Zaristische Vertrag von 1856 bestimmt vorschreibt, daß auf den Aland-Inseln keinerlei militärische Befestigungen angelegt werden dürfen.

Im Weltkrieg haben die Verbündeten nach internationalen Verträgen über den Hafen geworben, kein Wunder, daß sich auch Russland über den Vortrag freut, hinweggeht und bald nach Beginn des Krieges mit den Befestigungsarbeiten auf Aland begann.

Die russische Erklärung der russischen Befestigungen der Aland-Inseln ist nicht fertig zu werden, der wird der Weg zu den einsamen Höhlen an der Westküste Norwegens über Schweden besonders begehrtes. Unsere Gegner lieben in den Aland-Inseln eine Basis für militärische Operationen gegen die deutsche Küste nicht vorzuhaben.

Die Hauptinsel Aland von 350 Quadratkilometern Größe mit etwa 15000 Einwohnern hat zwei besetzte Siedlungen an der Nord- und Südküste erhalten. An der Nord- und Südküste sind Stationen für Kriegs- und Transportschiffe, an der West- und Südküste sollte für Torpedoboote angelegt und durch Batterien für schwere Geschütze gesichert. Die leichten Geschütze dienen zugleich als Abwehrkanonen für Minenwerfer.

Die Hauptinsel Aland von 350 Quadratkilometern Größe mit etwa 15000 Einwohnern hat zwei besetzte Siedlungen an der Nord- und Südküste erhalten. An der Nord- und Südküste sind Stationen für Kriegs- und Transportschiffe, an der West- und Südküste sollte für Torpedoboote angelegt und durch Batterien für schwere Geschütze gesichert. Die leichten Geschütze dienen zugleich als Abwehrkanonen für Minenwerfer. Die nach Schweden zu liegenden Aland-Inseln und Gotska Sandön können vollständig gesichert und damit die Verbindung der Ostsee mit dem Baltischen Meer abgeschnitten werden. Dieser Verteidigung der Ostsee und Gotska Sandön steht ein besonders lohnendes Ziel der russischen Flotte und der Befestigungen auf den Aland-Inseln vor.

Die Furcht vor dem Frieden

Von unserem Korrespondenten

Wien, 9. Mai
Frieden ist ein Wort, das wir aus unserm Krieg entzogen haben — so sagt Lord Curzon in einer Versammlung von Konservativen in London. Nun sagt, das sei eine leere Prahle gewesen, eine alberne Prahle, die weiter nichts zu bedeuten habe. Das aber ist nicht die richtige Einschätzung dieser Redensart, an die sich die Versicherung knüpft: „Keiner der Alliierten wünscht“ Sonnen man werdet den Auspruch des Lords ungern treffender, wenn man ihn als die „Furcht vor dem Frieden“ bezeichnet. Dieses Wort ist vor einigen Tagen bei einem Maßre gefallen, daß der österreichische Ministerpräsident in Wien der in Wien weilenden bulgarischen Abgeordneten veranlaßte. Graf Stürgkh hielt bei diesem Anlaß eine Rede, in der er auf die großen Verteilungen des Friedens hinwies und sich dann mit der Frage abgesehend, warum diese ewig denkbarsten Konservativen den Frieden noch nicht gebraucht haben. Den Grund findet er in der ganzen Anlage des Weltkriegs mit seinen vielfältigen und weltvergewaltigten Aktionen, in der ungeheuren Größe der aufgeschobenen Strafe und eingefügten Werte, so daß einzelne, wenn auch noch so mutige Schläge, die in normalen Kriegen die Entscheidung gebracht hätten, nicht mit der jüngstigen mechanischen Erwähnung des Weltkriegs enden können.

Tatsächlich ist richtig. Allein, man muß sich fragen, gibt es darum kein solches Ende überhaupt, muß die ganze Menschheit abgeschlachtet und ausgerottet, müssen alle Völker vor allem alle Kulturgüter, zerstört und vernichtet werden, das Wort „Frieden“ wieder in den Vorhof des Lord Curzon und seiner englischen Ministerkollegen aufgenommen wird? Und da hat Graf Stürgkh das Wort geprägt, das, wie es scheint, die Voraussetzung für das allmähliche Aufstellen des Friedensgedankens treffend zum Ausdruck bringt, indem er sagt: Die Furcht vor dem Frieden muß unterliegen werden.

Erst wiederholte er auch an dieser Stelle darauf hingewiesen worden, daß die paar Kriegsminister, die man an den Fingern abählen kann; die Polizei, Telefo, Grey, Salmon, Bowes, Sonning und noch einige Droschken aus der zweiten Reihe, vor dem Tage zurückblieben, an dem ihr verbrecherisches Treiben den verdienten Lohn finden muß. Sie haben Deutschlands Vertreibung und seine Ausbeutung als Weltmarkt, Deutschen Ungarns Aufteilung unter beteiligte Nachbar, die Demütigung und Beleidigung des Kaiser als Kriegsfeind sich gefestigt und ihren Willen weiß gemacht, das alles sei mit einigen kurzen militärischen Eposvergängen nach Berlin, Wien und Konstantinopel zu erlösen. Aber davon ist bis heute, da der Weltbrand nun bald zweitundzwanzig Monate dauert, auch nicht ein Zeug, auch nicht das kleinste Partikelchen mehr geworden.

Wenn die Kriegsfeinde der Feinde mit den tatsächlichen Ergebnissen des Krieges; mit der Befreiung von zehn französischen Departements und ganz Russisch-Polen und der Befreiung der Balkanländer und der Niederwerfung der jüdischen Balkanländer verglichen werden, so ist es kein Wunder, wenn die beiden Männer des Grauen angeht, wenn sie von einer wahnsinnigen Angst vor dem Tage besessen werden, an dem das Volk Reichschaft von ihnen fordern wird für die Ströme vergessenen Blutes und die Vergewaltigung unzähliger Millionen. Die Furcht vor dem Frieden löst die leidenden Männer der feindlichen Staaten seines Augenblick los, und darum bestehen sie auf der Fortsetzung des Krieges, streiten, wie Lord Curzon sagt, das Wort „Frieden“ aus ihrem Vorhaben und wenden sie eben, im Gesamtinteresse der Menschheit, um schon zweimaligen Versuchungen zum Frieden, die der deutsche Kanzler im Straßburgkrieg des Siegers geben konnte, zurück.

Allein der Tag muß kommen, an dem die jetzt feindlichen Völker erkennen, daß alle Kriegsfeinde ihrer Führer; die Befreiung der Mittelmächte und ihrer Verbündeten in östlicher Feldschlacht ebenso wie ein Erfolg des geplanten Erkämpfungs- und Hungerkriegs in weitere Ferne treibt, je gefährlich und überhaupt nicht zu erreichen sind. Dann wird durch die Erkenntnis der wahren Sache stellende der beiden Völker die Furcht vor dem Frieden auf Seite der gewinnlosen Kriegsminister überwunden und das Bedürfnis wieder eingesetzt werden.

Josses Vertrag

Paris, 11. Mai
Amlicher Kriegsbericht von gestern nachmittag zwischen Öster. und Italien bestätigte einen Angriff gegen einen unter Salzengraben südlich von Voucourt auf einen Tonne-Explosivstoffen das österreichische Lager bei Gœrs bombardiert, jedoch von den Österreichern aus der Nachbarkraft untergegangen wurde, habe sich Oberst Böcklin, der Chef der italienischen Artilleriebrigade, befunden. Böcklin, ein festerer Sieger im Gordon-Hessen-Krieg, ist tot.

Der Untergang der Fremdböller Russlands

Wilna, 11. Mai
Wie die weißrussische Zeitung „Komm“ mitteilte, schließen sich die Weißrussen dem Autonomieunterstützenden Volker Russlands an den Präsidenten Willam an.

Bourgeois vertreibt Vivian

Das französische Ammblatt veröffentlicht einen Bericht, der den Namen Bourgeois mit der vorläufigen Führung der Gewalttätigkeit des Justizministers Vivian betrifft. Der Ritterbürtige Bourgeois ist durch die Macht des Geplante Erkämpfungs- und Hungerkriegs in weitere Ferne treibt, je gefährlich und überhaupt nicht zu erreichen sind. Dann wird durch die Erkenntnis der wahren Sache stellende der beiden Völker die Furcht vor dem Frieden auf Seite der gewinnlosen Kriegsminister überwunden und das Bedürfnis wieder eingesetzt werden.

Die Verfolgung des Dampfers „Gymnic“

Eine Meldung des Neuesten Bureau berichtet, daß fünf Männer der Belagerung des Dampfers „Gymnic“ durch die Explosion des Torpedos getötet wurden. laut Mitteilung des dänischen Dampfers „Grotius“ wurde die gesamte Besatzung des „Gymnic“ gerettet.

Der Untergang der Fremdböller Russlands

Wilna, 11. Mai
Wie die weißrussische Zeitung „Komm“ mitteilte, schließen sich die Weißrussen dem Autonomieunterstützenden Volker Russlands an den Präsidenten Willam an.

Todessturz eines französischen Fliegers Hauptmanns

Der französische Stabsoffizier Hauptmann Gob de Launay, der Führer eines Kampfgeschwaders, hat bei einem Probeflug mit einem neuen Flugzeug im Elsach den Tod gefunden.

Der italienische Oberst Pastini getötet

Bologna, 11. Mai
Neben dem Garibaldi meldet, in dem Bataillon, das vor einigen Tagen mit mehr als einer Tonne Explosivstoffen das österreichische Lager bei Gœrs bombardiert, jedoch von den Österreichern aus der Nachbarkraft untergegangen wurde, habe sich Oberst Böcklin, der Chef der italienischen Artilleriebrigade, befunden. Böcklin, ein festerer Sieger im Gordon-Hessen-Krieg, ist tot.

Der Untergang der „Breslau“ nach der Krim

Wie der Petersburger Telegraphenagentur meldet, erschien die „Midilli“ („Breslau“) am 7. Mai 4 Uhr morgens, ankerhaft der Reede von Eupatoria, auf dem Feuer aus einer Dampfer und aus Segelschiffen, die auf der Reede auferstanden, und warf auch einige Granaten auf die Stadt. Nach vierzig Minuten fuhr das Schiff wieder fort, indem es noch auf ein Segelschiff feuerte abgab, daß sich Eupatoria näherte. In der Stadt wurde eine Person getötet und zwei verwundet, auf den Schiffen drei Personen getötet und neun verwundet.

Eupatoria ist eine etwa 18.000 Einwohner zählende russische Stadt an der Westküste der Krim. Sie hat geschichtliche Bedeutung erlangt durch die Landung der verbündeten Feinde Russlands im Krimkrieg am 14. September 1854. Die Verbündeten umgaben die Stadt mit einem starken Wall, der heute noch steht. — In dem türkischen Hauptquartierbericht war mitgeteilt worden, daß der Kreuzer „Midilli“ zwischen Segelschiff und Eupatoria ein Schiff von 400 Tonnen und eine Anzahl von Segelschiffen vernichtet hat.

Amlicher Bericht von gestern berichtet: Auf dem linken Ufer der Maas rückten die Deutschen nach bestiger Beliegung einen starken Angriff auf unsre Stellungen an den Zugungen zum Hügel 287. Dieser Angriff wurde vollständig zurückgeschlagen. Einige schwere Geschütze in unsern Händen. Eine kleine östliche Unternehmung gegen die Abhängigkeit westlich des Toten Mannes erlaubte uns, einige Teile eines deutschen Grabs zu befreien. Wir machten 2 Gefangene und erbeuteten zwei Maschinengewehre. Auf der übrigen Front war der Tag verhältnismäßig ruhig.

Amlicher Bericht: Artilleriekanone in der Biegung von Ramkapelle, Ditzwilen und Steenstrasse.

Die Zeppelinverluste

Es behauptet sich, daß ein großer Teil der

Belagerung des Zeppelins, der kürzlich Solingen

überflogen, gescheitert ist. Aus mehreren Darstellungen geht hervor, daß das Zeppelin bereits

bei seinem Erscheinen über Solingen nicht richtig

hervorzuheben, abwarf, hatten freilich ihr be-

stimmtes Ziel, das sie auswählten. Die Wiederauf-

stellung des Zeppelins ist ungewöhnlich, die weiteren

Angaben sind ebenfalls ungewöhnlich.

Die Reise der bulgarischen Abgeordneten

Kiel, 11. Mai
Die bulgarischen Abgeordneten trafen heute früh

bis ein und wurden am Bahnhofe des Stadt-

kommandanten von Kiel, dem Polizeipräsidium und

anderen vorwiegendem Persönlichkeiten empfangen.

Der Stadt kommandant stieß die Gäste im

Namen des Gouverneurs, Admiraal Schumann,

herzlich willkommen. Dr. Moimann, in dankbar-

hervorzuheben, das der übrige Rest der Mannschaft

durch die Flucht rettete.

Von der griechischen Seite wird über den Ver-

lust des Segelboots bei Salouki gemeldet: Als die

Mannschaft des Zweiflers sah, daß infolge der er-

höhten Beschädigungen der Segelboot unten runter ver-

letzen sei, wurde dieser angehoben, so daß nur

zwei Männer in die Hände des Feindes ge-

kommen sind.

Die englische Admiralität gibt bekannt,

daß das Zeppelinflugzeug „L 7“, obwohl es durch

die englischen Kreuzerflotte „Galatea“ und „Vase“

abends erjagt die Abreise nach Hamburg.

Erste Abstimmung über die Tabaksteuer-Vorlage

Der Steuerausschuß des Reichstages lehnte

heute in der ersten Sitzung des Tabaksteuer-

gesetzes die Steuer auf Tabak und Zigaretten ab,

und zwar mit den Stimmen der Sozial-

demokratie, Polen und Dorfchristian, während

das Zentrum und die Nationalliberalen sich der

Stimmenabstimmung enthielten. Damit

gab seiner Freude und Genugtuung darüber

Ausbruch, Kiel und die deutsche Marine kennenzule-

lernen. Soeben begaben sich die Abgeordneten, vom

Publikum mit lebhaften Hurrauern begrüßt, an Bord

des Bahnhofstalls liegenden Stationsschiff „Schneewittchen“ zu einer Fahrt nach dem Kielbahnhof.

Im Laufe des Tages werden Kanal und Marinewer-

anlagen sowie Kriegsschiffe besichtigt. Mittags findet

im königlichen Schloss ein Empfang der Abordnung

durch den Prinzen Heinrich von Preußen statt.

Abends erfolgt die Abreise nach Hamburg.

Bereinsgesetznovelle

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter

Berlin, 11. Mai
Bevor sich der Reichstag heute dem Hauptrichter der

Landesregierung widmete, brachte er noch die erste

Entscheidung des Entwurfs über die Feststellung der Kriegs-

schäden. Nun hierbei der vorläufige Abgeordnete Waldecker fragte, wenn sich das bestreitige Helgoland

wiederholt befinden sollte, so in den Händen der Eng-

länder befinden hätte, so ist dies vollauf möglich.

Waldecker fragte, ob es sich dabei um die

gewöhnliche Helgoland gegen Epeler, die damals

ziemlich allgemein als unverhältnismäßig hoch er-

achtet wurde, handelt.

Waldecker fragte, ob es sich dabei um die

gewöhnliche Helgoland gegen Epeler, die damals

ziemlich allgemein als unverhältnismäßig hoch er-

achtet wurde, handelt.

Waldecker fragte, ob es sich dabei um die

gewöhnliche Helgoland gegen Epeler, die damals

ziemlich allgemein als unverhältnismäßig hoch er-

achtet wurde, handelt.

Waldecker fragte, ob es sich dabei um die

gewöhnliche Helgoland gegen Epeler, die damals

ziemlich allgemein als unverhältnismäßig hoch er-

achtet wurde, handelt.

Waldecker fragte, ob es sich dabei um die

gewöhnliche Helgoland gegen Epeler, die damals

ziemlich allgemein als unverhältnismäßig hoch er-

achtet wurde, handelt.

Waldecker fragte, ob es sich dabei um die

gewöhnliche Helgoland gegen Epeler, die damals

ziemlich allgemein als unverhältnismäßig hoch er-

achtet wurde, handelt.

Waldecker fragte, ob es sich dabei um die

gewöhnliche Helgoland gegen Epeler, die damals

ziemlich allgemein als unverhältnismäßig hoch er-

achtet wurde, handelt.

Waldecker fragte, ob es sich dabei um die

gewöhnliche Helgoland gegen Epeler, die damals

ziemlich allgemein als unverhältnismäßig hoch er-

achtet wurde, handelt.

Waldecker fragte, ob es sich dabei um die

Die Tätigkeit der Reichsbefleidungsstelle

Die Reichsbefleidungsstelle, die vor einiger Zeit gegründet worden ist und befamlich von Oberstmarie Beutler geleitet wird, entwirkt eine außerordentlich vielseitige Tätigkeit. Sie umfasst das ganze Gebiet der Befleidungsindustrie und hat auch Arbeit gegeben übernommen, die bisher zum Nachteil des Kriegs-Ministeriums gehörten. Sie kann aus den seinerzeit veröffentlichten amtlichen Mitteilungen hervorgehen, in die die ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Kleidung einer Art (Over und Unterkleidung) fehlt bei einer einzigen längeren Dauer des Krieges bestehen kann. Mit Unterstützung zahlreicher Gewerbeinhaber wird von der Befleidungsstelle jetzt eine große M. m. G. gegründet werden, die über ein Milliardenkapital verfügen und den Export und Verkauf dieser Waren unter sozialmännischer Betreuung übernehmen soll.

Zur staatlichen Elektrizitätsversorgung

Der Vorstand des Sächsischen Gemeinde-Landes, dem 270 sächsischen Gemeinden angehören, und der Vorstand des Sächsischen Bürgermeistersverbandes, der 70 Bürgermeister mittlerer und kleiner Städte mit zusätzlicher Gemeindesiedlung zu seinen Mitgliedern zählt, hat an die Sächsischen Kammer eine Eingabe gerichtet, in der folgende Petitionen eingehend bearbeitet werden:

Den vom der Regierung geplanten, neu haftlichen Unternehmen der einheitlichen Elektrizitätsversorgung des Landes gegenüber müssen im Interesse eines gesunden Weiterentwickelns der Stromversorgungsunternehmungen der sächsischen Gemeinden und Gemeindesiedlungen, sowie im allgemeinen geweidepolitischen und gemindertwirtschaftlichen Interesse folgende Anforderungen gestellt werden: 1. Die Gemeinden und Gemeindesiedlungen, die im Besitz von Elektrizitätsunternehmungen sind, sowie Gemeindeverbände, die die Wahrung der Interessen der Elektrizitätsversorgung beabsichtigen, müssen an der Versorgung des Landeselektrizitätsunternehmens mitgewirkt und teilnehmen. Dieses ist daher als ein gemeinschaftliches Unternehmen von Staat, Gemeinden und Gemeindesiedlungen einzurichten. Eine Vereinigung in einem gemeinschaftlich zu bildenden Landesleistungsrat genügt den Interessen der Gemeinden nicht. 2. Ihre Rechte zum Stromverkauf innerhalb ihres Versorgungs- und Interessengebiets sind sicherzustellen. 3. Ihre Rechte zur Benutzung kontinuierlichen Eigentums an Leitungsanlagen müssen unangetastet bleiben. 4. Die Versorgungsgebiete der Privatwerke sollen schriftweise auf das Landesunternehmen übergetreten werden. Tabel müssen die Interessen der Konzessionsgemeinden in jeder Beziehung gewahrt werden. 5. Die Grundlage des Landeselektrizitätsunternehmens im Sinne von Zeitabstand 1-4 und deren gemeinschaftlicher Charakter ist durch Gesetz festzulegen.

Die aktuelle Sitzung der Zwischenkommission der zweiten Kammer zur Eratung der Leistungskräfte über die Elektrizitätspolitik des Landes dauerte von 10 Uhr vormittags bis gegen 8 Uhr. Außer zahlreichen Regierungskommissaren nahmen die Staatsminister Graf Eichhorn und v. Seebach an den Beratungen teil. Noch immer handelt es sich um den Vertrag mit der Elektrizitätssicherungsgesellschaft, dessen einzelne Abschritte an verschiedene Autoren bei der Regierung liegengeblieben waren. Heute erfolgte die Weiterberatung, da es zu einer Abstimmung noch nicht gekommen ist, vielmehr in der Deputation die Meinung vorhergesagt, daß wohl noch geringere Ausgaben zu erwarten seien.

Höchstpreise für Zucker

Mit der Einführung des Marktwangs für Bezug von Lebensmitteln ist auch die Festsetzung von Höchstpreisen erforderlich. Das Ministerium des Innern hat im Kleinhandel folgende Pfundhöchstpreise bestimmt: Gemahlener Mehl 1 M., gemahlene Hafermutter 32, Kreisbrot 32, Schnittmutter 34, Stadtkompanie 31, Brotmutter 33, Karin 29 Pf.

Noch weitere 100 Zentner Fleisch bei dem Kölner Fleischermeister Sommer entdeckt

Sagt schon die neuerliche Entdeckung von überrotem Fleisch und Speckvorträgen bei dem Kölner Fleischermeister Sommer über das Weißbild der Stadt hinaus Entdeckung bewiesen zu haben. So wird diese noch gefälschte durch die im Laufe des heutigen Vormittags durch die Polizei gemachten Feststellungen, nach denen sich dieser gewisslose Fleischmann nicht gescheut hat, sogar häßliches Fleisch, das er in billigen Preisen an sich zu verkaufen wußte, nach außen mit hohem Gewinn zu verkaufen. Es wird uns darüber gemeldet:

+ Köln, 11. Mai (Palz-T.). Nachdem gestern bei dem Wegemeriter Sommer 10.000 Pfund verschiedes Fleisch beschlagnahmt wurden, untersuchte heute die Polizei die Kellerräume der Centralmarkthalle, wo Sommer drei Abfallecken vermietet hatte. Hier fand man wiederum 100 Zentner Rindfleisch, Speck und Fett, die Sommer dort verkauft hatte und die gleichfalls der polizeilichen Beschlagnahme verfielen. Sommer unterhielt ein umfangreiches Verbandsbuch. Er verkaufte auch an hohen Preisen noch auswärts Fleischvorräte, die die Stadt Köln unter Selbstkostenpreis zu möglichen Preisen abgab.

25 Jahre Hennbutter-Milchsortarbeit in Deutsch-Ostafrika

Die Hennbutter-Großgemeinde kommt in diesen Tagen auf eine fünfzehnjährige Erfolgsarbeit in Deutsch-Ostafrika zurück. Aus diesem Anlaß hat Staatssekretär Dr. Wolf nachdrücklich Glückwunschkarte an die Brüdergemeine gelandet:

Gestern vor fünfzehnjährigen Jahren und als Sendlinge der Brüdergemeine die Missionare Martin, Meyer, Michael und Höhne in Tabora-Slam eingetroffen, um auf deutschafrikanischen Boden ihr Werk zu beginnen. Mit Gott kann die Mission auf diesem Werthebene lebendig und fruchtbar werden. Es ist mir ein Bedürfnis, der Brüdergemeine an diesem Gedächtnis meine aufrichtigen und herzlichsten Glückwunschkarten zu überreichen.

Neues vom Tage

Besinnung im Hause Seppelin

In der Pauluskirche in Darmstadt stand am Mittwoch die Trauung des Grafen Ferdinand von Beppelin mit der Gräfin Marianne von Alvensleben statt. Der alte Graf Beppelin, der Onkel des Bräutigams, wohnte der Trauung bei. Er wurde von dem zahlreichen Publikum sehr hoch bewundert. Nach feierlicher Trauung umstieß ein Gepeinlutsiff die Kirche.

Die Sommerzeit

Die sächsische Kammer hat die Festsetzung der Sommerzeit beschlossen.

Der norwegische Weltkongress vertrug die Sommerzeit über alle Weitemwörter von der Nordsee her entlang mehrerer Gründstücke und für die Walfische,

Sommerzeit in Norwegen, gegen die besondere mehren: Vertreter der Natur halte Einwendungen gemacht. Man beschäftigt die Entscheidung in Schweden und Dänemark abzuwarten.

Große Übernahmungen in Norwegen

Die Sächsische Reichsregierung hat die Sommerzeit in Norwegen eingerichtet längs der noch möglichen blühenden schwedischen Verbindungen, namentlich um Mo i Rana und Tromsø. Der von Kongsving nach Schweden führende Telegraphenstrahl droht durchzubrechen. Viele Gründstücke, Eisenbahnbrücken und Dämme sind zerstört. Das Wasser steht im Meer noch.

Ein amerikanischer Dampfer gesunken

Stadt meldet aus Chicago, daß der amerikanische Dampfer "Kirby" bei Eagle Harbour gesunken ist. Viele Menschen sind gesunken, zwei Personen wurden gerettet.

Aus Stadt und Land

Dresden, 11. Mai

Der städtische Haushalt im Jahre 1915

Der gestrige Gesamthaushalt lag der Abschluß der Jahresberechnung für den häuslichen Haushalt im Jahre 1914 vor. Wie sich der vorangegangene Haushaltsergebnis erinnert, die mit einem Überschub von mehr als 1 Million Mark abschloß,

wird die Haushalt von einem jüngeren Überschub von rund einer halben Million freudig begrüßt. Es wäre jedoch voreilig, davon irgendwelche Hoffnungen auf eine Abnahmewelle zu löschen, denn der Steuerhöchststand findet seine Hauptaufgabe in der wirtschaftlichen Förderung der vertriebenen Erwerbsgruppen darstellen. Es sei daher billig, daß in allen derartigen Fällen einige Beschränkungen nicht von der Haushaltswaltung übernommen werden, die den Zwecken der Haushaltswaltung entspringen.

Das Kriegsministerium hat die Haushaltswaltung aufgelöst

Die Haushaltswaltung aufgelöst.

Die Haushaltswaltung aufgelöst

Die Haushaltswaltung aufgelöst.

Handelsteil**Die Lage der rumänischen Petroleumindustrie**

Wie der "Mon. d. Pétrole Roum." über die Lage der rumänischen Petroleumindustrie schreibt, hatten die Preise des Rohpetroleum in den letzten 14 Tagen eine erhebliche Höhe zu verzeichnen; gegenwärtig ist die Tendenz als unentschlossen zu bezeichnen. Die Währung notierte ca. 7 bis 7,20 Fr. per 100 Kilogramm gegen 6,50 Fr. vor 15 bis 20 Tagen, doch sind zu wenigen Gütern am Markt, um von einer regelmäßigen Nachfrage sprechen zu können. Selbst die in begrenztem Maße angebotene Ware ist nicht leicht unterschreitbar, und die Preise haben unter Angebot zu leben. Die Maschinenbelüftungen ausgesprochen zurückhaltend hinsichtlich der Abschläge für spätere Lieferung, obgleich die Preise ihnen zur Zeit eine steigende Wärze bieten. Der Stand übersteht es in dieser Linie in der Ungewissheit über die Arbeitsbedingungen, in den Schwierigkeiten der Ausfuhr und der Feststellung des Rohstoffes für den Industrieverbrauch zu suchen, die sich als ein schwerer Schlag für alle Maschinen erwirkt.

Die allgemeine Produktion hatte im Laufe der letzten zwei Wochen während einiger Tage eine starke Kurzzeit zu verzeichnen gehabt, so daß die Durchschnittszeit auf ca. 225 Waggons beläuft. Hierzu kam in letzter Linie Bohrloch 20 der Romano-Americanen beigegetragen, das während einiger Tage in 410 Meter Tiefe durchstochen wurde. Bohrloch 5A der Stauda Romania, welches, wie seinerzeit bestätigt, ein erstaunliches Ergebnis in der Tiefe von 600 Meter geliefert hatte, wodurch das Betreiben einer neuen außerordentlich reichen Petroleumschicht ermöglicht wurde, ist während der letzten zwei Wochen vollständig gestoppt infolge der Verberungen, welche man für das Rasten und die Abschaffung des Rohpetroleumstrangs treffen mußte. Gegenwärtig hat man das Verladeventil etwas geöffnet und nimmt ca. zehn Waggons täglich.

Die Ausfuhr hat mit grochen Schwierigkeiten zu kämpfen und weist sehr unbeständige Zahlen auf. Sie auf der Donau verzeichnet eine bessere Entwicklung zu neigen, obgleich sie augenblicklich unter den Schwierigkeiten zu leiden hat, die für die Eisenbahnländer bestehen, welche die Zufuhr zu den Häfen beeinträchtigen.

Börsen-Kreisverkehr. An der heutigen Dresdner Börse kam eine sehr zwiespältige Stimmung zum Ausdruck; es herrschte reges Kauflust, in einzelnen Abidenen waren überflüssig sich förmlich die Mehrgebote. Abschlüsse zu erheblich höheren Kursen wießen Zimmermann, Zehner, Gußhütte, Sondermann u. Steier, Hartmann, Sachsenwerk, Rauchhammer, Deutsche Gußfert., und Dresden Nähmaschinenwirks. auf. Wenig verändert gegenüber den letzten Notierungen wurden Gebler, Chem. Fabr. v. Odenbach, Helfenberg und Ver. Bauhauer Pap. Et. in kleinen Beträgen übernommen. Nachfrage erholt sich weiter für Eicher, Seif. Sonnerer, Weißlich, Kartonagen-Industrie, Gehe, Dresden Gardinen, Brauband, Einemann, Almora, Auskleider, und Jürgens bei teilweise höheren Geboten. Von 8 bis 10 handen dagegen weniger Beachtung, etwas Sachsenkrete, Kreisgarde und Landwirtschaft. Kredibriefe kamen in den Bericht.

Börsenmärkte innen. Selbst in diesen Kriegszeiten, die den Frauen den Auftritt zu allen bisher für unangemessen gehaltenen Berufen gestattet haben, gilt die Tätigkeit des Börsenmärktes bisher noch immer als eine den Männern vorbehaltene Domäne. Aber auch in dieser Kürze ist jetzt Breslau gelegen worden. An der Kopenhagener Börse kann man seit kurzem imimiten den Treiberg geschäftiger Handelsstaaten mehrere Frauen sehen, die mit dem Notizzettel in der Hand herumtreiben. Auch an den Börsenstöcken über die Kurse unterrichten und den Kauf-

und Verkauf von Wertpapieren besorgen. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß die berantragten Männer und Kommissare, die keinen Mann, der nicht zum "Sau" gehörte, je neben sich gesetzt hätten, auf ihre neuen Kollegen vom schönen Geschlecht nicht nur nicht eisernehrig sind, sondern sich ihnen gegenüber auch als galante Herren von außerordentlicher Auswirkunglichkeit zeigen. An der Kopenhagener Börse geht es ganz freilich recht ruhig zu, und die Geschäfte bewegen sich in den engsten Grenzen. Es fragt sich, ob sich, wenn die Spekulationsblüte erst wieder in vollem Gang ist, die Galanterie der Herren noch behaupten wird.

Unter. u. Hoffmann Aktiengesellschaft (Trockenplattenfabrik) Dresden-Berlin. Nach dem Verlust des Vorstandes fand sich am 28. April 1914 eine eingehende Belebung des Trockenplattenbetriebes während des ganzen Reichsgerichtsgerichts 1915 an. Die rege Nachfrage nach den verschiedenen Trockenplattenarten und der Umstand, daß die erzielten Preise trotz der harten Materialpreiserhöhungen einen guten Ruf haben, ermöglichen es der Gesellschaft, die Unterbilanz des Vorjahrs von 177 200 Mk. auf 187 181 Mk. herabzudrücken. In den übrigen Abteilungen blieb infolge der Einrichtung des Krieges das Geschäft still. Immerhin wurde es aber gegen Schluss des Jahres in der Abteilung Projektion etwas lebhafter. Am abgelaufenen Teil des Geschäftsjahrs 1915 ist der Umsatz in Trockenplatten weiter gestiegen und es ist der Betrieb auch gegenwärtig noch voll beschäftigt.

Deutsche Gußhütten- und Maschinenfabrik A. & S. Schmiedefeld. Die Gesellschaft erzielte laut Verwaltungsbericht für das Jahr 1915/16 einen Brutto-Umsatz von 3 466 774 H. P. (1 083 681 Mk.). Das Ergebnis des Geschäftsjahrs 1915 gestattet nicht, eine Dividende im Vorjahr zu bringen. Insgesamt 5 Proz. im Vorjahr. Der Gewinn betrug einschließlich 185 502 Mk. (gegen 264 274 Mk.). Nach Abreibungen und Rückstellungen in Höhe von 81 312 Mark (gegen 103 014 Mk.) verbleibt ein Gewinnvorrat von 61 229 Mk. (gegen 116 110 Mk.).

Elektrische Straßenbahn Barmen-Essen. Der Betrieb ist bestellt, die Verteilung einer Dividende von 2 Proz. (1. V. 2 Proz.) vorzuschlagen.

Bom nördl. und südwestl. Holzmarkt wird und bleibt. Die Einfuhrverhältnisse sind am deutschen Holzmarkt für Händler und Verbraucher gleich schwierig. Darunter, daß viel Rohholz zu Minenposten und parallel gehauenen Brettern geschnitten wird, fehlt es an Angebots in unbekannten Bezugsquellen für die Möbelhäuser. Die meiste Sägerarbeite besteht heute in der Erzeugung von schwämiger Vollholzware vor, zumal diese sofort nach Herstellung verladen werden kann und innerhalb weniger Tage bar bezahlten werden muss. Überhaupt hat sich in Bezug auf die Regulierungsmöglichkeiten gegenüber früheren Jahren manche Veränderung ergeben. Vom Preis werden, was erstaunlich ist, nicht mehr genutzt. Auch die Verbraucher werden dadurch zu größerer Vorliebe im Einkauf von Holz angewiesen. Man kann ferner hoffen, daß die Wälder eingehender bei der Übernahme von Lieferungen kultiviert werden, da sie sich ausreichlich auf ihre eigene Kraft und nicht mehr auf die Kredite ihrer Holzalsteranten stützen können. Bedenklich ist die Tatsache, daß noch viele Holzarten unabholbar in den Waldern liegen und der Gefahr des Verblaus und ausgetrocknet sind. Zu bewerten ist indes, daß diese Mengen bei weitem nicht die vorjährigen erreichen. Minenbohlen wurden zur Herstellung von Sägesärgen gebraucht. Die Preise stehen augenscheinlich auf 75 Pf. pro Kettin oder Stettin auf. Weitere Erhöhungen dürften nur dann eintreten, wenn große neue Anstrengungen erzielt werden, um untertriebene Kreise nicht angenommen wird. Sobald diese wieder lebhaft umgekehrt werden, wenn jedoch Angebote vorgestellt werden. Auf den Südböhmischen Markt mit seinen großen Preisabschlägen ist kein rechter Verlust mehr. Auch ist 2 und 2½ Volt dort gelöst. Weitlos wird jetzt Suche zur Herstellung von Schäften gebraucht. Auch die Birke aus Österreich hat sich hierfür gut eingeführt. Nach Einschätzung der Wälder steht Rohholz. In Südwürttemberg und Westfalen wurden größere Umläufe bekannt.

Verkäufe sind reichlich vorhanden, so daß wir auch für das beginnende Geschäftsjahr auf ein günstiges Ergebnis hoffen können. — Von Bilanz her tragen die Kredite 967 496 (169 000) Mk., die Taktoren einschließlich 2 840 700 (678 287) Mk. Bankanträge 4 265 784 (2 000 849) Mk., Effeten 729 200 (7 140) Mk. und Wertpapiere 2 090 213 (2 905 794) Mk.

Steuerung der Lenam-Johschaaler Papierfabrik. Die Gesellschaft verdiente im Jahre 1915 infolge geringer Produktion und außerordentlicher Versickerung aller Rohmaterialien nur die Haushaltsumsätze, Schulden und Amortisationen. Ein außerordentlicher Verlust traf sie durch die Schließung des Trockenplattenbetriebes während des ganzen Be- richtsgerichts 1915 an. Die rege Nachfrage nach den verschiedenen Trockenplattenarten und der Umstand, daß die erzielten Preise trotz der harten Materialpreiserhöhungen einen guten Ruf haben, ermöglichen es der Gesellschaft, die Unterbilanz des Vorjahrs von 177 200 Mk. auf 187 181 Mk. herabzudrücken. In den übrigen Abteilungen blieb infolge der Einrichtung des Krieges das Geschäft still. Immerhin wurde es aber gegen Schluss des Jahres in der Abteilung Projektion etwas lebhafter. Am abgelaufenen Teil des Geschäftsjahrs 1915 ist der Umsatz in Trockenplatten weiter gestiegen und es ist der Betrieb auch gegenwärtig noch voll beschäftigt.

Glasfabrik, Aktiengesellschaft, Brodowin bei Weizen. Das Ergebnis des Geschäftsjahrs 1915 gestattet nicht, eine Dividende im Vorjahr zu bringen. Insgesamt 5 Proz. im Vorjahr. Der Gewinn betrug einschließlich 185 502 Mk. (gegen 264 274 Mk.). Nach Abreibungen und Rückstellungen in Höhe von 81 312 Mark (gegen 103 014 Mk.) verbleibt ein Gewinnvorrat von 61 229 Mk. (gegen 116 110 Mk.).

Elektrische Straßenbahn Barmen-Essen. Der Betrieb ist bestellt, die Verteilung einer Dividende von 2 Proz. (1. V. 2 Proz.) vorzuschlagen.

Bom nördl. und südwestl. Holzmarkt wird und bleibt. Die Einfuhrverhältnisse sind am deutschen Holzmarkt für Händler und Verbraucher gleich schwierig. Darunter, daß viel Rohholz zu Minenposten und parallel gehauenen Brettern geschnitten wird, fehlt es an Angebots in unbekannten Bezugsquellen für die Möbelhäuser. Die meiste Sägerarbeite besteht heute in der Erzeugung von schwämiger Vollholzware vor, zumal diese sofort nach Herstellung verladen werden kann und innerhalb weniger Tage bar bezahlten werden muss. Überhaupt hat sich in Bezug auf die Regulierungsmöglichkeiten gegenüber früheren Jahren manche Veränderung ergeben. Vom Preis werden, was erstaunlich ist, nicht mehr genutzt. Auch die Verbraucher werden dadurch zu größerer Vorliebe im Einkauf von Holz angewiesen. Man kann ferner hoffen, daß die Wälder eingehender bei der Übernahme von Lieferungen kultiviert werden, da sie sich ausreichlich auf ihre eigene Kraft und nicht mehr auf die Kredite ihrer Holzalsteranten stützen können. Bedenklich ist die Tatsache, daß noch viele Holzarten unabholbar in den Waldern liegen und der Gefahr des Verblaus und ausgetrocknet sind. Zu bewerten ist indes, daß diese Mengen bei weitem nicht die vorjährigen erreichen. Minenbohlen wurden zur Herstellung von Sägesärgen gebraucht. Die Preise stehen augenscheinlich auf 75 Pf. pro Kettin oder Stettin auf. Weitere Erhöhungen dürften nur dann eintreten, wenn große neue Anstrengungen erzielt werden, um untertriebene Kreise nicht angenommen wird. Sobald diese wieder lebhaft umgekehrt werden, wenn jedoch Angebote vorgestellt werden. Auf den Südböhmischen Markt mit seinen großen Preisabschlägen ist kein rechter Verlust mehr. Auch ist 2 und 2½ Volt dort gelöst. Weitlos wird jetzt Suche zur Herstellung von Schäften gebraucht. Auch die Birke aus Österreich hat sich hierfür gut eingeführt. Nach Einschätzung der Wälder steht Rohholz. In Südwürttemberg und Westfalen wurden größere Umläufe bekannt.

Grubenholz ist knapp, der Preisstand teuer. Papierholz wird wenig umgelegt. Es fehlt an passenden Angeboten.

Die Mobilisierung der amerikanischen Wertpapiere in England. Das englische Schatzamt hat die Liste der amerikanischen Wertpapiere, die auf Grund der bestimmt gegebenen Bedingungen angekauft werden, ganz wesentlich erweitert. Während ursprünglich nur die bedeutendsten Bahn- und Industriewerte für die Mobilisierung in Frage kamen, umfaßt die letzte Liste so ähnlich alle amerikanischen Effeten, die sich im Besitz englischer Kapitalisten befinden.

Die Kohlenproduktion in England ist nach den jetzt vorliegenden Zahlen im Jahre 1915 weiter gesunken. Am ganzen wurden 259 179 616 Tonnen gefördert gegen 265 649 000 Tonnen in 1914, während in 1913 die Kohlenproduktion sich auf 287 411 800 Tonnen belief.

Prämienerhöhung der englischen Schiffssicherheitszusage. Das Weißt auf kapitalen Kreisverkehrsmarkt war den "Times" an folgende in der letzten Zeit recht überraschende. Die überwiegende Zahl der britischen Versicherungen liefern. Die Gesellschaft erwartet eine entsprechende Entschädigung. Dieartiges Verteilung einer gewissen Summe stehen den Aktionären der Gesellschaft, die Unterbilanz des Vorjahrs von 177 200 Mk. auf 187 181 Mk. herabzudrücken. In den übrigen Abteilungen blieb infolge der Einrichtung des Krieges das Geschäft still. Immerhin wurde es aber gegen Schluss des Jahres in der Abteilung Projektion etwas lebhafter. Am abgelaufenen Teil des Geschäftsjahrs 1915 ist der Umsatz in Trockenplatten weiter gestiegen und es ist der Betrieb auch gegenwärtig noch voll beschäftigt.

Glasfabrik, Aktiengesellschaft, Brodowin bei Weizen. Das Ergebnis des Geschäftsjahrs 1915 gestattet nicht, eine Dividende im Vorjahr zu bringen. Insgesamt 5 Proz. im Vorjahr. Der Gewinn betrug einschließlich 185 502 Mk. (gegen 264 274 Mk.). Nach Abreibungen und Rückstellungen in Höhe von 81 312 Mark (gegen 103 014 Mk.) verbleibt ein Gewinnvorrat von 61 229 Mk. (gegen 116 110 Mk.).

Elektrische Straßenbahn Barmen-Essen. Der Betrieb ist bestellt, die Verteilung einer Dividende von 2 Proz. (1. V. 2 Proz.) vorzuschlagen.

Bom nördl. und südwestl. Holzmarkt wird und bleibt. Die Einfuhrverhältnisse sind am deutschen Holzmarkt für Händler und Verbraucher gleich schwierig. Darunter, daß viel Rohholz zu Minenposten und parallel gehauenen Brettern geschnitten wird, fehlt es an Angebots in unbekannten Bezugsquellen für die Möbelhäuser. Die meiste Sägerarbeite besteht heute in der Erzeugung von schwämiger Vollholzware vor, zumal diese sofort nach Herstellung verladen werden kann und innerhalb weniger Tage bar bezahlten werden muss. Überhaupt hat sich in Bezug auf die Regulierungsmöglichkeiten gegenüber früheren Jahren manche Veränderung ergeben. Vom Preis werden, was erstaunlich ist, nicht mehr genutzt. Auch die Verbraucher werden dadurch zu größerer Vorliebe im Einkauf von Holz angewiesen. Man kann ferner hoffen, daß die Wälder eingehender bei der Übernahme von Lieferungen kultiviert werden, da sie sich ausreichlich auf ihre eigene Kraft und nicht mehr auf die Kredite ihrer Holzalsteranten stützen können. Bedenklich ist die Tatsache, daß noch viele Holzarten unabholbar in den Waldern liegen und der Gefahr des Verblaus und ausgetrocknet sind. Zu bewerten ist indes, daß diese Mengen bei weitem nicht die vorjährigen erreichen. Minenbohlen wurden zur Herstellung von Sägesärgen gebraucht. Die Preise stehen augenscheinlich auf 75 Pf. pro Kettin oder Stettin auf. Weitere Erhöhungen dürften nur dann eintreten, wenn große neue Anstrengungen erzielt werden, um untertriebene Kreise nicht angenommen wird. Sobald diese wieder lebhaft umgekehrt werden, wenn jedoch Angebote vorgestellt werden. Auf den Südböhmischen Markt mit seinen großen Preisabschlägen ist kein rechter Verlust mehr. Auch ist 2 und 2½ Volt dort gelöst. Weitlos wird jetzt Suche zur Herstellung von Schäften gebraucht. Auch die Birke aus Österreich hat sich hierfür gut eingeführt. Nach Einschätzung der Wälder steht Rohholz. In Südwürttemberg und Westfalen wurden größere Umläufe bekannt.

Die Aktiennotizierung der Deutschen Werke. Berichtigungen für den sozialen und Nachschubteil: Der Betrieb ist bestellt, die Verteilung einer Dividende von 70 Millionen Kronen auf 70 Millionen Aktien aufzunehmen, weil Vermögens, die die erforderlichen Mittel im Ausland angeschafft haben, eine weitere Erhöhung erfordern.

Eine erhebliche innere Anleihe. Die griechische Regierung beschließt, nach einer Meldepflicht der Finanz-Kanzlei aus Athen, eine innere Anleihe von 70 Millionen Drachmen aufzunehmen, weil Vermögens, die die erforderlichen Mittel im Ausland angeschafft haben, eine weitere Erhöhung erfordern.

Ein ausführlicher Bericht. Die griechische Regierung beschließt, nach einer Meldepflicht der Finanz-Kanzlei aus Athen, eine innere Anleihe von 70 Millionen Drachmen aufzunehmen, weil Vermögens, die die erforderlichen Mittel im Ausland angeschafft haben, eine weitere Erhöhung erfordern.

Die Aktiennotizierung der Deutschen Werke. Berichtigungen für den sozialen und Nachschubteil: Der Betrieb ist bestellt, die Verteilung einer Dividende von 70 Millionen Kronen auf 70 Millionen Aktien aufzunehmen, weil Vermögens, die die erforderlichen Mittel im Ausland angeschafft haben, eine weitere Erhöhung erfordern.

Die Aktiennotizierung der Deutschen Werke. Berichtigungen für den sozialen und Nachschubteil: Der Betrieb ist bestellt, die Verteilung einer Dividende von 70 Millionen Kronen auf 70 Millionen Aktien aufzunehmen, weil Vermögens, die die erforderlichen Mittel im Ausland angeschafft haben, eine weitere Erhöhung erfordern.

Die Aktiennotizierung der Deutschen Werke. Berichtigungen für den sozialen und Nachschubteil: Der Betrieb ist bestellt, die Verteilung einer Dividende von 70 Millionen Kronen auf 70 Millionen Aktien aufzunehmen, weil Vermögens, die die erforderlichen Mittel im Ausland angeschafft haben, eine weitere Erhöhung erfordern.

Die Aktiennotizierung der Deutschen Werke. Berichtigungen für den sozialen und Nachschubteil: Der Betrieb ist bestellt, die Verteilung einer Dividende von 70 Millionen Kronen auf 70 Millionen Aktien aufzunehmen, weil Vermögens, die die erforderlichen Mittel im Ausland angeschafft haben, eine weitere Erhöhung erfordern.

Die Aktiennotizierung der Deutschen Werke. Berichtigungen für den sozialen und Nachschubteil: Der Betrieb ist bestellt, die Verteilung einer Dividende von 70 Millionen Kronen auf 70 Millionen Aktien aufzunehmen, weil Vermögens, die die erforderlichen Mittel im Ausland angeschafft haben, eine weitere Erhöhung erfordern.

Die Aktiennotizierung der Deutschen Werke. Berichtigungen für den sozialen und Nachschubteil: Der Betrieb ist bestellt, die Verteilung einer Dividende von 70 Millionen Kronen auf 70 Millionen Aktien aufzunehmen, weil Vermögens, die die erforderlichen Mittel im Ausland angeschafft haben, eine weitere Erhöhung erfordern.

Die Aktiennotizierung der Deutschen Werke. Berichtigungen für den sozialen und Nachschubteil: Der Betrieb ist bestellt, die Verteilung einer Dividende von 70 Millionen Kronen auf 70 Millionen Aktien aufzunehmen, weil Vermögens, die die erforderlichen Mittel im Ausland angeschafft haben, eine weitere Erhöhung erfordern.

Die Aktiennotizierung der Deutschen Werke. Berichtigungen für den sozialen und Nachschubteil: Der Betrieb ist bestellt, die Verteilung einer Dividende von 70 Millionen Kronen auf 70 Millionen Aktien aufzunehmen, weil Vermögens, die die erforderlichen Mittel im Ausland angeschafft haben, eine weitere Erhöhung erfordern.

Die Aktiennotizierung der Deutschen Werke. Berichtigungen für den sozialen und Nachschubteil: Der Betrieb ist bestellt, die Verteilung einer Dividende von 70 Millionen Kronen auf 70 Millionen Aktien aufzunehmen, weil Vermögens, die die erforderlichen Mittel im Ausland angeschafft haben, eine weitere Erhöhung erfordern.

Die Aktiennotizierung der Deutschen Werke. Berichtigungen für den sozialen und Nachschubteil: Der Betrieb ist bestellt, die Verteilung einer Dividende von 70 Millionen Kronen auf 70 Millionen Aktien aufzunehmen, weil Vermögens, die die erforderlichen Mittel im Ausland angeschafft haben, eine weitere Erhöhung erfordern.

Die Aktiennotizierung der Deutschen Werke. Berichtigungen für den sozialen und Nachschubteil: Der Betrieb ist bestellt, die Verteilung einer Dividende von 70 Millionen Kronen auf 70 Millionen Aktien aufzunehmen, weil Vermögens, die die erforderlichen Mittel im Ausland angeschafft haben, eine weitere Erhöhung erfordern.

Die Aktiennotizierung der Deutschen Werke. Berichtigungen für den sozialen und Nachschubteil: Der Betrieb ist bestellt, die Verteilung einer Dividende von 70 Millionen Kronen auf 70 Millionen Aktien aufzunehmen, weil Vermögens, die die erforderlichen Mittel im Ausland angeschafft haben, eine weitere Erhöhung erfordern.

12. Mai 1916

Dr. 128

Stellen finden

Männliche

Wir suchen

zum baldigen Eintritt eine Industrie mit der Gewerbebeschaffung vertraute Bürokrat, die im Laufe ihres Berufes ordnungsmäßig zu führen. Angebote mit Gewerbeabschlägen, Einzelhändlern und Großhändlern werden an die Generalagentur der Feuerversicherungsgesellschaft

Rheinland in Neuss, 46215
Dreieckstr. 8, Wissenschaftliche Straße 10, am Platz.

Wir suchen für unsre Stadtgeschäftsbüro einen mit der Branche vertrauten (66778)

Lageristen-Expedienten.

Es wollen sich nur solche Herren melden, die den gleichen Willen bei höheren Stufen der Ausbildung haben, um späteren höheren Angestellten und Anwältern zu dienen. Angebote mit Gewerbeabschlägen werden an die Generalagentur der Feuerversicherungsgesellschaft

Rheinland in Neuss, 46215
Dreieckstr. 8, Wissenschaftliche Straße 10, am Platz.**Otto Mansfeld & Co., Magdeburg.****Schreibkundige Herren oder Damen.**

Zum sofortigen Eintritt einiges im Maschinen und Schreibwarenhandel. Herren und Damen mit guter Handlichkeit gel. Werner eine selbständige und sicher arbeitende (mild)

Stenotypistin.

Zu melden von 9-12 Uhr bei Schreibwaren-Handelsfirma, Dresden, Schlossstraße 2, Fabrik-

gebäude.

fir unter Fachkundigkeit gesucht. Ausbildungslinie

Angabe mit Gewerbeabschlägen und des technischen Einsichtswertes werden an

(66780)

Sachsenwerk, Abt. F., Niedersedlitz (Sachsen).

mit reichen Erfahrungen in Ma-

schinenherstellung (Drehen und Schleifen) zur sachlichen Eintritts-

gesucht.

Ausflüsse möglichst mit Gewerbe-

abschlägen, Angabe der Berufserfah-

rung und des technischen Ein-

trittswertes werden an

(66780)

Meister

Werkstatt F.

Lüchtige Fräschnergehilfen

fir (66784)

Hirsch & Co., Prager Straße 8.

Tücht., gelernte Dreher

und Frauen,

welche schon in Werkstätten und Fabriken gearbeitet haben,

sofort gesucht.

Lyma-Vergaserfabrik, Dietz & Co.,

Dresden, 2, Gröbelstraße 17. (66785)

Dreher und

Vorarbeiter

erste Kräfte, für dauernde Beschäftigung gesucht.

Sachsenwerk, Licht- u. Kraft-Mit.-Gef.,

Niedersedlitz. (66785)

Werkzeugschlosser und

Mechaniker

Zum sofortigen Eintritt bei gutem Geh. gesucht. (66785)

Sachsenwerk, Niedersedlitz, Sa.

Perfekter U.-K.-Maschinist

für Maschinenführer für Rund- und Stopfmaschinen

sofort gesucht. Zigarettenfabrik „Tuma“, Försterstr. 72.

Tüchtiger Werkzeugschlosser

über Drehen und Schleifen gesucht.

Sächs. Trierer-Fabrik Werner & Co.,

Thornauer Straße 45.

Tüchtiger Werkzeugschlosser

Bei gutem Geh. sofort gesucht.

F. A. Große, Maschinenfabrik,

Bischofswerda, Sa.

Wie stellen sofort einige

tüchtige

Stahlformer

bei hohem Verdienst ein.

Zimmermann-Berle, Alt.-Gef.,

Chemnitz. (66786)

Stellen finden

Männliche

Wir suchen

zum baldigen Eintritt eine Industrie mit der Gewerbebeschaffung

vertraute Bürokrat, die im Laufe ihres Berufes ordnungsmäßig zu führen.

Angebote mit Gewerbeabschlägen,

Einzelhändlern und Großhändlern werden an die

Generalagentur der Feuerversicherungsgesellschaft

Rheinland in Neuss, 46215

Dreieckstr. 8, Wissenschaftliche Straße 10, am Platz.

Wir suchen für unsre Stadtgeschäftsbüro

einen mit der Branche vertrauten (66778)

Lageristen-Expedienten.

Es wollen sich nur solche Herren melden, die

den gleichen Willen bei höheren Stufen der Ausbildung haben, um späteren höheren Angestellten und Anwältern zu dienen. Angebote mit Gewerbeabschlägen werden an die Generalagentur der Feuerversicherungsgesellschaft

Rheinland in Neuss, 46215

Dreieckstr. 8, Wissenschaftliche Straße 10, am Platz.

Wir suchen für unsre Stadtgeschäftsbüro

einen mit der Branche vertrauten (66778)

Lageristen-Expedienten.

Es wollen sich nur solche Herren melden, die

den gleichen Willen bei höheren Stufen der Ausbildung haben, um späteren höheren Angestellten und Anwältern zu dienen. Angebote mit Gewerbeabschlägen werden an die Generalagentur der Feuerversicherungsgesellschaft

Rheinland in Neuss, 46215

Dreieckstr. 8, Wissenschaftliche Straße 10, am Platz.

Wir suchen für unsre Stadtgeschäftsbüro

einen mit der Branche vertrauten (66778)

Lageristen-Expedienten.

Es wollen sich nur solche Herren melden, die

den gleichen Willen bei höheren Stufen der Ausbildung haben, um späteren höheren Angestellten und Anwältern zu dienen. Angebote mit Gewerbeabschlägen werden an die Generalagentur der Feuerversicherungsgesellschaft

Rheinland in Neuss, 46215

Dreieckstr. 8, Wissenschaftliche Straße 10, am Platz.

Wir suchen für unsre Stadtgeschäftsbüro

einen mit der Branche vertrauten (66778)

Lageristen-Expedienten.

Es wollen sich nur solche Herren melden, die

den gleichen Willen bei höheren Stufen der Ausbildung haben, um späteren höheren Angestellten und Anwältern zu dienen. Angebote mit Gewerbeabschlägen werden an die Generalagentur der Feuerversicherungsgesellschaft

Rheinland in Neuss, 46215

Dreieckstr. 8, Wissenschaftliche Straße 10, am Platz.

Wir suchen für unsre Stadtgeschäftsbüro

einen mit der Branche vertrauten (66778)

Lageristen-Expedienten.

Es wollen sich nur solche Herren melden, die

den gleichen Willen bei höheren Stufen der Ausbildung haben, um späteren höheren Angestellten und Anwältern zu dienen. Angebote mit Gewerbeabschlägen werden an die Generalagentur der Feuerversicherungsgesellschaft

Rheinland in Neuss, 46215

Dreieckstr. 8, Wissenschaftliche Straße 10, am Platz.

Wir suchen für unsre Stadtgeschäftsbüro

einen mit der Branche vertrauten (66778)

Lageristen-Expedienten.

Es wollen sich nur solche Herren melden, die

den gleichen Willen bei höheren Stufen der Ausbildung haben, um späteren höheren Angestellten und Anwältern zu dienen. Angebote mit Gewerbeabschlägen werden an die Generalagentur der Feuerversicherungsgesellschaft

Rheinland in Neuss, 46215

Dreieckstr. 8, Wissenschaftliche Straße 10, am Platz.

Wir suchen für unsre Stadtgeschäftsbüro

einen mit der Branche vertrauten (66778)

Lageristen-Expedienten.

Es wollen sich nur solche Herren melden, die

den gleichen Willen bei höheren Stufen der Ausbildung haben, um späteren höheren Angestellten und Anwältern zu dienen. Angebote mit Gewerbeabschlägen werden an die Generalagentur der Feuerversicherungsgesellschaft

Rheinland in Neuss, 46215

Dreieckstr. 8, Wissenschaftliche Straße 10, am Platz.

Wir suchen für unsre Stadtgeschäftsbüro

einen mit der Branche vertrauten (66778)

Lageristen-Expedienten.

Es wollen sich nur solche Herren melden, die

den gleichen Willen bei höheren Stufen der Ausbildung haben, um späteren höheren Angestellten und Anwältern zu dienen. Angebote mit Gewerbeabschlägen werden an die Generalagentur der Feuerversicherungsgesellschaft

Rheinland in Neuss, 46215

Dreieckstr. 8, Wissenschaftliche Straße 10, am Platz.

Wir suchen für unsre Stadtgeschäftsbüro

einen mit der Branche vertrauten (66778)

Lageristen-Expedienten.

Es wollen sich nur solche Herren melden, die

den gleichen Willen bei höheren Stufen der Ausbildung haben, um späteren höheren Angestellten und Anwältern zu dienen. Angebote mit Gewerbeabschlägen werden an die Generalagentur der Feuerversicherungsgesellschaft

Rheinland in Neuss, 46215

Dreieckstr. 8, Wissenschaftliche Straße 10, am Platz.

Wir suchen für unsre Stadtgeschäftsbüro

einen mit der Branche vertrauten (66778)

Lageristen-Expedienten.

Es wollen sich nur solche Herren melden, die

den gleichen Willen bei höheren Stufen der Ausbildung haben, um späteren höheren Angestellten und Anwältern zu dienen. Angebote mit Gewerbeabschlägen werden an die Generalagentur der Feuerversicherungsgesellschaft

Rheinland in Neuss, 46215

Dreieckstr. 8, Wissenschaftliche Straße 10, am Platz.

Wir suchen für unsre Stadtgeschäftsbüro

einen mit der Branche vertrauten (66778)

Lageristen-Expedienten.

Es wollen sich nur solche Herren melden, die

den gleichen Willen bei höheren Stufen der Ausbildung haben, um späteren höheren Angestellten und Anwältern zu dienen. Angebote mit Gewerbeabschlägen werden an die Generalagentur der Feuerversicherungsgesellschaft

Rheinland in Neuss, 46215

Dreieckstr. 8, Wissenschaftliche Straße 10, am Platz.

Wir suchen für unsre Stadtgeschäftsbüro

einen mit der Branche vertrauten (66778)

Lageristen-Expedienten.

Es wollen sich nur solche Herren melden, die

den gleichen Willen bei höheren Stufen der Ausbildung haben, um späteren höheren Angestellten und Anwältern zu dienen. Angebote mit Gewerbeabschlägen werden an die Generalagentur der Feuerversicherungsgesellschaft

Rheinland in Neuss, 46215

Dreieckstr. 8, Wissenschaftliche Straße 10, am Platz.

Wir suchen für unsre Stadtgeschäftsbüro

einen mit der Branche vertrauten (66778)

"Um Gottes willen, so schlecht steht es mit Papa!" schrie sie auf.

"Nein, es handelt sich nicht um Papa, es betrifft Julius."

"Julius?" Verkört schaute sie den Onkel an. "Ist ihm etwas geschehen, ist Papa deshalb so traurig? Nede, rede!"

Er führte die Sitternde zu einem Sessel, nahm ihr gegenüber Platz und antwortete:

"Ja, Julius ist schwer an Papas Zukunft. Julius ist entstehen."

"Entstehen? Wederwohl — ? Er lebt aber, er lebt doch?"

Eine älteres Lächeln ging um des Onkels Lippen.

"Der lebt! Der lebt sicher! Nur um leben zu können, krankenlos leben zu können — wie es ihm beliebt, lieber leben zu können — ist er entstanden. Freilich für die Firma ist er nun tot! Und diese Erkenntnis hat deinen Vater zusammenbrechen lassen!"

Irina hatte die Hände ineinandergefasst. Jetzt stand sie vor die Augen und weinte.

"Der arme Papa, der arme Papa!" lammerte sie und fragte dann: "Was sagen die Kerige?"

"Dass er wohl ein alter, aber ein kräftiger Mann ist und dass er's durchhalten wird, wenn nicht ein anderer Schlag noch diese Krüste zerbricht. Man darf ihn nicht aufregen —"

"Und dafür wirst du sorgen, Onkel Bernd, das wirst du, nicht wahr?"

"Soviel ich's vermag, selbstverständlich. Ich habe schon Vothar, auf den die Leitung des Geschäftes übergegangen ist, gebeten, alle unangenehmen Nachrichten von seinem Vater fernzuhalten —"

"Vothar? Er ist also jetzt hier? Eine schwere Unbehaglichkeit lag in der dangen Frage.

"Wieder nichts:

"Hoffentlich nur auf einige Tage."

"Das gebe Gott — " Then, schwach, mit gesenktem Kopf sang sie hing: "Weiß man, wohin Julius geslossen ist?"

"Nein — "

"Hat er etwas sehr Schlimmes gelan?"

"Ja, Kind, frage nicht weiter. finanziell wird die Firma statt geordnet, ich bin ja auch noch da, und alles braucht Vothar nicht zu wissen. Das mag auch ich nicht. — Es war schlimm, sehr schlimm, was Julius ist — —"

"Wie konnte er? Wie anders war Peter!"

"Ja, wie anders war Peter! Wie anders wäre hier alles, wenn er lebte — ?"

"Es fühlte uns schwer heim! Erst Mama, dann Peter, und nun Julius! Dazu Papas Krankheit!"

Plötzlich stand sie auf: "Ich muss zu Papa. Ich will ihm pflegen. Man wird es mir doch nicht wehren dürfen?"

"Ich denke nein. Wohl herrlichen geht hier die Großart, aber über dich doch nicht, du bist willensberechtigter als sie —"

"Und ich werde wollen."

Das war ein anderer, ein neuer Ton aus dem Mund des schlichteren Mädchens, das immer nur Spinnwebchen gewesen war.

Bernhard Winters sah die Mutter groß an. Hier ging ein Wandel vor sich. Herber Schmerz schwiebte Stahl. Gut so, ganz gut.

"Ja, Irina", sagte er, "lebe dich durch, es ist dein Recht und deine Pflicht obendrein, nachdem das Kind keine Eltern mehr hat."

Sie stand auf, reichte dem Onkel, Auge in Auge, die Hand und ging.

Sie betrat das Krankenzimmer, um Bettel des Geheimrates Jahn Tante Adele und kriete. Als Irina sich dem Patienten näherte, hob sie abwehrend einen Arm.

"Kommst du endlich? — Siehe ihn nicht. — Es schläft."

Irina schaute zusammen. In ihr lebte noch die gewohntestümliche Unterordnung gegenüber dem gebreiterlichen Wesen dieser Frau. Aber gleich raffte sie die Erwachsenen auf. Sie wurde demnächst einundzwanzig Jahre. Sie wollte nun selbst etwas sein und bedeuten in diesem Hause. Sie schwante sich, nicht längt die gebührende Stellung beansprucht zu

haben. Darin hatte sie gefehlt und diese Schuld wollte sie löschen.

Adele, aber bestimmt erklärte sie mit leiser Stimme:

"Jetzt und hier, Tante, keine Auseinandersetzung. Ich höre eben erst von der Erkrankung, ich übernehme die Wacht am Krankenbett meines Vaters natürlich selbst — habe Dank, daß du es tust, als ich nicht da war. Ich werde von nun an deinetzt."

Die klappernden Nadeln hielten an, das Stricken sank in den Schoß und die großen, grauen Augen der Tante sahen spöttisch funkelnd auf die Richter.

"Keine Auseinandersetzung hier, ganz recht. Ich bleibe, wo ich bin —"

"So bleiben wir beide."

Eine Weile fassten sie zusammen. Dann begann Irina wieder:

"Es war unrecht von mir, Tante Adele, daß ich hier so freudig wurde, ich verlor nichts und durfte nichts sagen, aber nur soll das andern werden, lehre mich, daß ich etwas verstehe, ich bitte dich darum —"

Flüstern lagte sie. Eine Antwort blies aus.

"Hier sangt die Tante", bat die leise Stimme Irinas weiter. "Hier lehre mich, damit ich mich möglich machen. Ich war bisher überflüssig. An meines Vaters Krankenbett will ich, darf ich nicht überflüssig sein. Es ist mein Recht, ihn zu bedienen."

Irina Adele Gross hatte in stillen Augen über diese Sonderlichkeit der Mutter geschmolz, plötzlich sah ihr das Gesicht mit Vothar im Erinnerung. Den Plan von heute morgen wollte sie doch nicht durch Troy üben. Dazu war sie zu jung. Endlich antwortete sie:

"Wenn du bittest — Klingt's andern, Kind, wer fordert, will etwas können. Dich zu lehren, daß du einmal möglich zu sein vermagst, bin ich bereit —"

"Ich danke dir —"

Der Arzte lächelte sich.

"Dort ist das Eiswasser, bring' eine neue Komresse. So, siehst du — so wird sie gefestet, so aus-

gewunden und so ausgelegt. Die nächste macht du jurecht. — Und so in allem, wenn du etwas verstehst, darfst du den ersehen, der es schon vorher verhand —"

Wie eine wohlverdiente Burehweltung empfand Irma diese Worte. Ja, jetzt galt es zu lernen und dann erst hier Anordnungen zu treffen. Noch war sie dem Hause kein nützliches Objekt gewesen. Ihre Erziehung war ihr einziges Arbeitsfeld bisher. Sie hätte selbst schuld, wenn sie hier nichts galt.

Und damit erwachte ein Will zur Selbstvergleichung, so ernst, so drängend, daß es ihr heil zu Herzen stieg. Von dieser Stunde an lernte sie. Sie bewegte sich und fügte sich der Überlegenheit der Tante, trotz aller inneren Kreislauf zwischen sich und ihr. Durch diese Weise machte sie zur Ehre ihrer Schuld gehen.

Ein notwendiger Weg, und sie ging ihn.

Am folgenden Tage huschte sie nur auf ein Stündchen ins Kapitänshaus. Sie erzählte der Tante Dingen altes und die sagte ihr bloß den einen Satz:

"Ich werde dich wenig haben, aber tu so, so ist's recht."

Am dritten Tage fand sie im Kapitänshaus einen Brief von Fred. Einen hatte die Mutter erhalten und in diesem lag der an Irma.

In Port Said waren beide ausgegeben.

Helles Glück sprach auf ihnen.

Die Mutter wußte alles, die Mutter umfaßte mit glänzender Liebe an seiner Stelle die Geliebte, da war auch ihm das Herz leicht, da litten auch ihm die Welt noch einmal so forschend.

Und recht hatte seine gute, kluge Mutter, wie sie noch immer recht behalten hatte im Leben, weil sie nie rechts und links getanzt, sondern den Weg ehrlich geradenommen hatte. Es sollte auch sein Weg sein, und mit derselben Art, die diese Briefe von Fred nahm, gebe einer an Irmas Vater ab, in dem er offen und klar, der Mann zum Mann rede und um die Zustimmung der entscheidenden Enthaltung bitte.

(Fortsetzung folgt.)

Gebrauchsanzeichen

n. M. Wohn, Innen, unter, wunderschön, Preis, Öl, erh. unter, ab 1900" Olf. Lederstücke 1.

Stein, m. Stein, rings, Öl, ab 1900

200 M. nicht mehr, Preis, 1.7.

250 Stück preisfrei, Preis, 1.12.

Stein, Öl, Ölstein, 1.12.

Stein, Öl, Stein, 1.12. Olf. ab 1.12.

Familien-Anzeigen

Cl. Schmidt-Stolberg
Dr. Gustav Markert
Verlobte
Kötzenboda Mai 1916 z. Z. Strassburg

Leutnant Schnittke
Fuss-Ar.-Rgt. Nr. 5
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse
und sein Flugzeugführer

Feldwebel Eckardt
früher Garde-Reiter-Rgt.
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse
sowie der Dienstauszeichnung II. Klasse
den Fliegerdienst in treuer Vorseitung für die
erhoffte Tätigkeit im Felde.

Als erprobte, tüchtige Soldaten, als
treue Kameraden schieden sie zu früh aus
unserem Rufe. 50961

Wir werden beiden, die bereits mit Aus-
zeichnungen an dem Feldzuge gegen Frank-
reich und Russland teilgenommen haben,
ein bleibendes Andenken bewahren!

Grossenhain, den 10. Mai 1916.

Im Namen der Offiziere, Unteroffiziere und
Mannschaften der Flieger-Ers.-Abt. Nr. 8

Musset.
Hauptmann und Abteilungsführer.

Ernst Brückner
Infanterie-Regiment Nr. 102, 1. Kompanie,
im letzten Kriegsjahr einige furcht-
svolle Schlachten am 6. Mai im Alpenkriegs-
feldzuge.

Im letzten Kriegsjahr viele tödliche
Schlachten am 6. Mai im Alpenkriegs-
feldzuge.

Wurde nach dem Krieg
auf dem Friedhof von Dresden bestattet.

Ruhe ruht in fremder Erde!

Arthur Schlenkrich
Geboren im Schles.-Regiment 102, 1. Kompanie,
wurde zum Infanterie-Regiment 242.
Vater des Ehemaligen Kreuzes 2. Klasse.

Seit Kriegsende getrennt keine Füllig, erwidert,
im 20. Lebensjahr sein junges Leben dem Vater-
land geworfen hat.

Die tiefegebeugten Eltern
Emil Schlenkrich, Klempnermeister, und Frei Lina.
Dresden, den 10. Mai 1916.

Max Liehnert
Geboren im Inf.-Reg. 102, 1. Kompanie,
im Alter von 19½ Jahren am 1. Mai an den Folgen
einer Granatverwundung des Gehirns starb unter
seinen Eltern.

Seine Eltern waren
Franz Liehnert und Anna nebst Goldmühlen,
Anna Liehnert, zur Zeit im Heide,
Ehe und Miltz Liehnert,
Familie Walter.

Rudolf Hiekel
Schles.-Regiment 102, 1. Kompanie,
am den Folgen eines Kopf- und Gehirnschusses am
7. Mai im Feldkriegszeit im Alter von 25½ Jahren
verstorben.

Die tiefegebeugten Eltern
H. W. Hiekel und H. H. Hiekel
Dresden 20, Germendorfer Straße 18, 2.
Ruhe ruht in Schlesien!

Amalie Mahnert
geb. Gaudas
Der frisch verheiratete Sohn
Eugenius-Götzeltz Otto Gaudas
im Rahmen aller Hinterbliebenen.
Nabedest, Dresden und Blankenstein 1. Ab.
den 10. Mai 1916.

Die Einführung erfolgt Sonnabend den 12. Mai
vormittags 9 Uhr im Krematorium Dresden-Tolkewitz.



Nach erfolgter Überführung aus Feindesland unsres
teuren, unvergesslichen Sohnes und Bruders, des Guts-
verwalters

Rochus Zimmermann

Garde-Infanterie im hiesigen Garderegiment

sind uns überaus zahlreiche und wohltuende und den teuren Gefallenen
so ehrende Beweise der Liebe, Wertschätzung und echter Trauer dar-
gebracht worden, dass wir allen, insbesondere seinen Kameraden, die
ihm das letzte Geleit zur Ruhestube gaben, seinen Freunden, Bekannten
und Gönern unseres **Helden**, **herzlichsten Dank** aus-
sprechen. [1916]

Dank Herrn Pfarrer Drossa für die tröstlichen Worte am Grabe.

Die tiefbetrübte Mutter und Schwester.

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem Krankenlager verschied gestern
nachmittags 1/2 Uhr am Altersschwäche im
78. Lebensjahr unter gute Mutter, Schwiegert-
mutter, Großmutter und Tochter Frau 1879

Anna Moldau

geb. Täger.

Um Hilfe Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 12. Mai
nachmittags 1/2 Uhr von der Halle des Alten-
heimes in Döbeln aus statt.

Eine angekündigte Blumeneinwendung wolle man
gel. beim Totenkleidermeister abgeben.

Begräbnisfeier vom Grabe ungestrichen lieben
Geschwistern, des Verstießens

Karl Anton Oehme

lassen wir allen Freunden und Bekannten sowie
dem Egl. Gaudi. Männerverein, dem Allgemeinen
Männerverein und dem Vermeisterverein für
den berühmten Blumenkranz, das ehrende Gesetz
und die erhabene Tauerwehr unsern tiefschüt-
tigen Dank. Beleideter Tod feinen verehrten
Gatten Ehem. und dem Verlust der Hymne Damus
für den berühmten Blumenkranz. Tod aus dem
Herrn Waller Krüger für die tröstlichen Worte
am Grabe. [1916]

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, Köln, Schleiz.

Begräbnisfeier die traurige Nachricht, bei mein
lieber, ehr. Frau und Mutter Frau [1916]

Auguste Kaden

geb. Hartmann

nach langem Leben am 10. Mai nach entstehen 10.

Die jetzt tiefschütte an
der trauernde Ehefrau Ernst Kaden stellt Klubers.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags
1/2 Uhr vom Trauerhaus, Dresden-Münch.

Mönchsstraße 14, aus statt.

Herzlichen Dank

nur auf diesem Wege für die zahlreiche
Teilnahme, die uns durch Wort und Schrift
durch die herzlichen Blumenbeschenkungen und
das ehrende Gesetz zur letzten Ruhe be-
wiesen wurde bei dem schweren Verlust
meines innig geliebten, unvergesslichen
Gatten, unsern lieben, treusorgenden Vaters
des Bogenmeisters der A. S. St. B.

Friedrich Wilhelm Schulze.

Inabschlender herzlichster Dank seinem
Vater, Bogenmeister, Kollegen und Arbeit-
fern der Bogenhütte Dresden und Nittau,
dem Militärvorstand zu Viechtach sowie ver-
werten Bekannten. Amigen Dank Herrn
Börner Doehler für seine trostpendenden
Worte. [1916]

Die tiefschauernde Gattin

Maria Schulze und Kinder
siedeln im Rahmen lämlicher Hinterbliebenen.
Dresden-N., Eisenberger Straße 14, 2.

Aller lieben Freunden und Bekannten zur Nach-
richt, das unter liebe Schwester, Schwestern und
Tante

Frau verm. Jenny Ischler
geb. Rosenau

nach langem, schweren Krankenlager Dienstag den
8. Mai 1916 1/2 Uhr nach entstehen 10.

Um Hilfe Teilnahme bitten

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 12. Mai nach-
mittags 1/2 Uhr von der Halle des alten Annen-
hofs, Chemnitzer Straße, aus statt.

Rudolf Ischler und Kluber.

Dresden, Möbiustraße 18.

Danksagung.

allen lieben Freunden und Bekannten, die
und danklich des Gütelebens meiner lieben Frau
unter lieber Mutter

Ernestine Hubrich

so viele herzliche Beweise ihrer Teilnahme erörten
haben, herzlichen wie hiermit unten außerordentlichen
Dank an.

Rudolf Hubrich und Kluber.

Dresden, Möbiustraße 18.

Danksagung.

allen lieben Freunden und Bekannten, die
und danklich des Gütelebens meiner lieben Frau

unter lieber Mutter

Oscar Zscheile

Hoflieferant Ihrer

Königl. Hoheit der

Frau Prinzessin

Prager Str. 13, Ecke Ferdinandstr.

Fernsprecher 17540.

Ausgabe von Treitengemüsen.

Die Bekanntmachung vom 26. Feb. vor 1916 über die Ausgabe von Treitengemüsen

wird wie folgt geändert:

b) 4. Mai 4 erhält folgende Familien:

bis auf weit red. erhalten Gründungen alle

a) Familien, die nicht vorausgezogen nach der Bekanntmachung vom

20. November 1915 beobachtet wurden,

b) Familien, die über 60 Jahre alt sind.

Ziehe Bestimmung 1 ist sofort in Kraft.

Dresden, am 10. Mai 1916

Der Rat zu Dresden.

Das im Kreis Sachsen belegene

Rittergut Braunau

kommt am Sonnabend, d. 22. Juni 1916 vormittags 10 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgericht zu Dresden in Sachsen

zu einer **Versteigerung**.

Das gle. umfang 2500 Morgen, darunter 400 Morgen

Wiese und 200 Morgen Wald.

Am Bauhof ein Kapital von ca. 400.000 Mark

erreichbar.

Beliebten wollen sich baldig an den Unterzetteln

gewünschter Anzahl anmelden.

Altmann, Rechtsanwalt und Notar.

Kirschen - Verpachtung.

Die diesjährige ausliebende Kirschenbauung des

Kirchspiels Altenau d. Dresden, umfasst 600 Bäume, ist am

Dienstag den 16. Mai vorm. 10 Uhr

im Amtsgericht gegen höhere Vorstellung, nachstehend

vertheilt werden. Beliebten werden vor der Versteigerung

informiert. Bildung vorgesehen. Bildung vorbehaltet.

G. Winckler, Richter und Notar.

Vom 10. bis 21. Mai jeden Tag in Dresden,

Hoteldeutsche Hof, Berliner Straße 1, um

künstliche Augen.

nach der Natur für Patienten herzu-
stellen und einzusetzen. Künstliche Augen können auch über dem er-
blindeten Auge getragen werden.

L. Müller-Uri, Augenkliniker, Leipzig u.

Berlin N.W. 6 Karlsstr. 9, L.

Vertreter: Optiker G. Rossmüller, Dresden-N.

Hauptstraße, Ecke Niedergraben

Reste

Unterführung v. Herren- u. Damenkleid, Schmuck gratis.

Hermann Scholz, Dresden-A., Marienstraße 9,

Eingang Antonplatz.

Stoffreste

in d. u. s. Kammgarn, Chorrot, Lippenstoff,

Tuch in Schärpe und Hösche.

Mousseline u. Popeline, Wasch- u. Schleifer-

stoffe, Seide und Crepe de chine in allen Graden.

Großgeschäft W. Löwenthal, Mersestr. 24.

E PASCHKY.

Böhmerstr. 14, Tel. 12101; Blaumühle 4, 28057

Hohenstraße 15, 28057

Görlitzer Platz 14, 28057

Görlitzer Platz 15, 28057

Görlitzer Platz

Königl. Opernhaus.

Freitag, 12. Mai 1916:

Der Wohlstand der Seele ist die Ruhme der Natur, und sie ist in drei Arten, und Rasseln frei bearbeitet. Blatt von Albert Körting. Musik. Kritik: Kurt Schröder. Schriftleitung: Georg Zoller.

Verlesen:

Graf v. Oberbach
Hermann Stuckmann
Die Gräfin Frieda Gollmer
Doris Gräfin
Mietzsch Leder
Georgine Hermann-Röhlisch
Katharina Charlotte Möhinger
König Ludwig Erich Arnold
Gretchen Minnie Rich
Gesetzlos Adelheid Faull
Ein gräßlicher Diner
Oskar Freiherr
Ein Gott Emil Weißler
Kauf 120, Ende nach 10½ Uhr.

Sonntagsabend, 13. Mai 1916:

Die Königin von Saba.

Anfang 1½ Uhr.

Rehberg-Theater.

Freitag, 12. Mai 1916:

Komödie-Schule.

Schwanz mit Wahl in drei Akten von Richard Leibek und Heinrich Schöberl. Gelungen, legte von Willi Weiß und Arthur Weiß, Mollt von Gustav Hollander.

Verlesen:

Gloria Pauline Ida Kallner
Bleibende Anna Toepfer
Paul v. Klinger Eduard Weber
Oscar v. Gold Hans Leibek
Gretl Ramminger Willi Karl
Elisabeth Elvire Voß
r. Sonnenegger Jonas Fanda
Pamela Pauli Graebel
Adelheid Margarete Sommer
Eduard Kurt Altmann
Emil Weißler Karl Gattell
Kauf 8, Ende nach 10½ Uhr.

Sonntagsabend, 13. Mai 1916:

Der Regimentskönig.

Anfang 8 Uhr.

Central-Theater.

Freitag, 12. Mai 1916:

Komödie-Schule.

Der Kampf des Brüderlein. Dichtkunst in drei Aufzügen von Gabriel Dregein.

Verlesen:

Dr. Helga Lanner Herbert Möhling Paul Karben Gust v. Wöllendorf Berthold Dornendorf Oscar Wagner Gustav Klemm Karl Freud Rudolf Axel Otto Sandor Helene Lauterbach Sophie Charlotte Hoffmann Georg Heinrich Weigel Kauf 8, Ende gegen 10½ Uhr.

Sonntagsabend, 13. Mai 1916:

Der Sohn des Brüderlein.

Anfang 8 Uhr.

Badgastein

Radioaktivste Therme der Welt, herausragend beweist bei Überzeugung, Heilung, Güte, Abreisezeit, Reisen.

Saison: Mai—Oktober.

Kurgebrauch ganzjährig.

Vorstellungen sowie alle Ruhrtäler (insbesondere bei Kur-Kommission).

Überlebenszeit durch die

König-Friedrich-August-Bad
Klotzsche-Königswald
Luft- und Schwimmräder für Herren u. Damen
Eröffnung Sonntag den 14. Mai.

Badepreise:

Einmaliger Eintritt 40 Pf.
Dauerkarten, gültig vom 15. Mai bis 15. Sept., für Erwachsene 10 Mk., für Schüler 5 Mk.

Nebenkarten zur Dauerkarte für Erwachsene: Ehefrau 5 Mk., erwachsene Söhne und Töchter 4 Mk., Schüler und schulpflichtige Kinder 3 Mk., Kinder unter 6 Jahren 2 Mk.

Monatskarten für Erwachsene 5 Mk., Schüler 2,50 Mk., Kinder unter 6 Jahren 1,50 Mk.

Die Sommerkarte von Klotzsche-Königswald, Vereine und Schulen gemischt Preissatzfeststellung.

Illustrierte Baderprospekte durch die Gemeindeverwaltung.

Johannesstraße Ecke Moritzstraße

Täglich Konzert

• MALEPARTUS

Ringstrasse Ecke Moritzstraße

Schuppenstube

G 137

G 138

G 139

G 140

G 141

G 142

G 143

G 144

G 145

G 146

G 147

G 148

G 149

G 150

G 151

G 152

G 153

G 154

G 155

G 156

G 157

G 158

G 159

G 160

G 161

G 162

G 163

G 164

G 165

G 166

G 167

G 168

G 169

G 170

G 171

G 172

G 173

G 174

G 175

G 176

G 177

G 178

G 179

G 180

G 181

G 182

G 183

G 184

G 185

G 186

G 187

G 188

G 189

G 190

G 191

G 192

G 193

G 194

G 195

G 196

G 197

G 198

G 199

G 200

G 201

G 202

G 203

G 204

G 205

G 206

G 207

G 208

G 209

G 210

G 211

G 212

G 213

G 214

G 215

G 216

G 217

G 218

G 219

G 220

G 221

G 222

G 223

G 224

G 225

G 226

G 227

G 228

G 229

G 230

G 231

G 232

G 233

G 234

G 235

G 236

G 237

G 238

G 239

G 240

G 241

G 242

G 243

G 244

G 245

G 246

G 247

G 248

G 249

G 250

G 251

G 252

G 253

G 254

G 255

G 256

G 257

G 258

G 259

G 260

G 261

G 262

G 263

G 264

G 265

G 266

G 267

G 268

G 269

G 270

G 271

G 272

G 273